

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 043/2016	
Beschlussvorlage			
Bildung, Jugend und Soziales	öffentlich	☒	
Piegeler, Ute	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	11	25.02.2016

Überörtliche Prüfung des Gemeindeprüfungsamtes NRW

hier: Vorstellung des Prüfberichtes: Schulen, Sportplätze, Musikschule, Bäder und Stadthalle

Finanzielle Auswirkungen

Kosten

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

Anmerkung des Stadtkämmerers:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
AfD			
UBWG			
PIRATEN/LINKE			
Fraktionsloses Mitglied			

Verwaltungserläuterung:

Die GPA NRW hat 2015 eine überörtliche Prüfung durchgeführt. Der vollständige Bericht über diese Prüfung wurde den Ratsmitgliedern bereits zugestellt. Der Bericht wird im Rechnungsprüfungsausschuss, den Fachausschüssen sowie dem Haupt- und Finanzausschuss behandelt. Im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport wird der Teilbericht Schulen, Sportplätze, Musikschule, Bäder und Stadthalle im Jahr 2015 erörtert.

Im Teilbericht „Schulen“ werden von der GPA die Analyseergebnisse und die wesentlichen Handlungsempfehlungen zusammengefasst.

- Bei den Grundschulen der Stadt Mettmann besteht im Schuljahr 2013/2014 ein Flächenüberhang von etwa 2.900 m² BGF (Bruttogrundfläche).
Grundschule Am Neandertal = 2.200 m². Die anderen vier Grundschulen = 700 m².
- Die Hauptschule der Stadt Mettmann ist seit dem Schuljahr 2013/2014 auslaufend. Ein Konzept für die Nachnutzung oder den Abriss sollte erstellt werden.
- Die Realschule hat einen Flächenüberhang von 1.200 m² BGF im Schuljahr 2013/2014 bei einer hohen Klassenfrequenz. Bedingt durch steigende Schülerzahlen werden vom festgestellten Flächenüberhang zum Schuljahr 2019/2020 etwa 600 m² BGF verbleiben.
- Das Heinrich-Heine-Gymnasium hat im Schuljahr 2013/2014 einen Flächenüberhang von 4.300 m² BGF und trägt damit wesentlich zum gesamten Flächenüberhang bei den Gymnasien von 4.700 m² bei.

Hierzu wird wie folgt Stellung genommen:

Prüfbereich Schulen

Die Grundschule Am Neandertal ist in das ehemalige Gebäude der Hauptschule gezogen. Eine bauliche Veränderung ist nicht möglich. Durch die Aufnahme von rd. 20 Seiten-einsteigern und weiteren Zuzügen wurde im laufenden Schuljahr 2015/2016 ein vierter Zug der 2. Klasse eröffnet.

Zudem wurden bei allen Grundschulen zusätzliche Flächen für die inklusive Beschulung förderbedürftiger Schüler nicht in den Benchmarks eingerechnet. Bisher gibt es keine verbindlichen Vorschriften für Raumstandards für Schulen mit inklusivem Unterricht. Die Grundschulen Otfried-Preußler-Schule, Herrenhauser Straße und die Grundschule Am Neandertal sind derzeit „Schulen des Gemeinsamen Lernens“ und haben entsprechende Räumlichkeiten für die Förderangebote bereitzustellen.

Die Anne-Frank-Hauptschule wird im Jahr 2018 auslaufen. Bis dahin wird ein Konzept über die weitere Nutzung erstellt.

Die Realschule weist seit dem Schuljahr 2013/2014 steigende Schülerzahlen auf. Durch die Einrichtung der Seiteneinsteigerklasse wird auch hier zusätzlicher Raumbedarf benötigt. Auch die Carl-Fuhlrott-Realschule ist Schule des „Gemeinsamen Lernens“ und benötigt zusätzliche Räumlichkeiten für Förderangebote.

Der Überhang der BGF am Heinrich-Heine-Gymnasium ist teilweise durch die Bauweise bedingt.

Weiterhin trifft der GPA Bericht im Bereich Schulen Aussagen zu:

- Schulsekretariaten

Hier empfiehlt die GPA die jährliche Überprüfung bzw. Neuberechnung der Arbeitszeiten der Schulsekretärinnen anhand von sich eventuell verändernden Schülerzahlen. Wie alle anderen Mitarbeiter/innen bei der Stadtverwaltung Mettmann haben auch Schulsekretärinnen eine arbeitsvertraglich fest vereinbarte Arbeitszeit. Die ständige Anpassung von Arbeitszeiten an Fallmengen in Bereichen der Verwaltung oder in diesem Fall an Schülerzahlen, erscheint wenig praktikabel.

- Schülerbeförderung

Die GPA empfiehlt die Ausschreibung des Schülerspezialverkehrs, um einen aktuellen Überblick über das Preisgefüge von Busunternehmen zu erhalten. Die Verwaltung folgt diesem Vorschlag und wird in 2016 den Schülerspezialverkehr ausschreiben.

Prüfbereich Turnhallen/Sportplätze

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingszahlen hat sich die Prognose der GPA hinsichtlich der sinkenden Schülerzahlen überholt, des Weiteren werden einige Turnhallen/ Sportplätze auch als Übergangsunterbringungsmöglichkeiten für die geflüchteten Menschen vorgehalten, so dass der Überhang von 3,7 Hallen-Einheiten dem Schul- und Sportbetrieb jetzt zugutekommt. Weiterhin wird der Bedarf an Turnhallen von der GPA ausschließlich an der gesetzlich vorgegebenen Stundentafel für den Schulsport gemessen. Bedarfe durch den Vereinssport bleiben bei der Betrachtungsweise der GPA außen vor.

Prüfbereich Bäder

Hier regt die GPA eine Erhöhung der Eintrittspreise an.

Sowohl das städtische Hallenbad als auch das Naturfreibad sind aus Verwaltungssicht nicht konkurrenzfähig bei höheren Eintrittspreisen. In direkter Nachbarschaft wie z.B. In Erkrath, Düsseldorf und Hilden befinden sich gut ausgebaute Hallenbäder mit Saunalandschaften sowie Erlebnisbereichen. Das Hallenbad in Mettmann bietet diese Attraktivität nicht annähernd, sondern eignet sich eher für Sport- und Schulschwimmen. Das Naturbad liegt landschaftlich wunderschön und bietet unverfälschtes und gesundes Badevergnügen, rechnet sich aber nur bei stabilem Hochdruckwetter. Das Naturbad ist nicht geheizt und wird deshalb nur dann frequentiert, wenn sich das Wasser aufgrund einer stabilen Wetterlage erwärmt hat. Die moderaten Eintrittspreise verleiten aber dennoch dazu, sich in der schönen Anlage aufzuhalten.

Ein möglicher Weise nach Nutzungsdauer gestaffeltes Entgelt ist im Hallenbad möglich, da hier die entsprechende Automatentechnik vorhanden ist. Im Naturbad gibt es allerdings nur eine vom Badpersonal geführte Handkasse, so dass ein derartiges Entgelt zu erheblichem Personalaufwand führen wird.

Die Verwaltung wird die Anregung der GPA aber selbstverständlich aufnehmen und hier dem Ausschuss Vorschläge für eine handhabbare Entgelterhöhung zur Beratung vorlegen.

Prüfbereich Kultur/Stadthalle

Verwaltung und Politik haben bereits mehrere Work-Shops dem Thema Zukunft der Stadthalle gewidmet. Ende 2015 wurde ein Exposé erstellt und die Vermarktung der Stadthalle als eine mögliche Option angestoßen. Weitere Optionen, wie der ersatzlose Abriss oder der Abriss mit Auslagerung der Bibliothek sowie Durchführung von Veranstaltungen in Aulen bis hin zu Abriss und Neubau eines Multifunktionshauses, inklusive VHS, Musikschule und Bibliothek nach dem ungefähren Muster der in 2015 besichtigten Medio Rhein Erft in Bergheim sollen im Laufe des 1. Halbjahres 2016 zur Entscheidung vorgelegt werden.

Als Einstieg in die Beratung schon einmal einige Daten/Fakten zu der Belegung der Stadthalle:

2015 wurden 158 Veranstaltungen in der Stadthalle durchgeführt:

52 im Theatersaal

67 im Festsaal

39 im Konferenzraum

2014 waren es insgesamt 94 Veranstaltungen:

- 27 im Theatersaal
- 50 im Festsaal
- 17 im Konferenzraum

2012 insgesamt 81 Veranstaltungen:

- 30 im Theatersaal
- 30 im Festsaal
- 21 im Konferenzraum

Prüfbereich Musikschule

Unter TOP 6 wurde dargelegt, dass aufgrund der aktuellen Haushaltssituation und der damit verbundenen Einschränkungen durch die Aufsichtsbehörde die Organisationsstrukturen der Musikschule weiter überarbeitet werden müssen und das in 2015 vom Rat verabschiedete Konzept für den Fortbestand der Musikschule wieder zur Disposition steht.